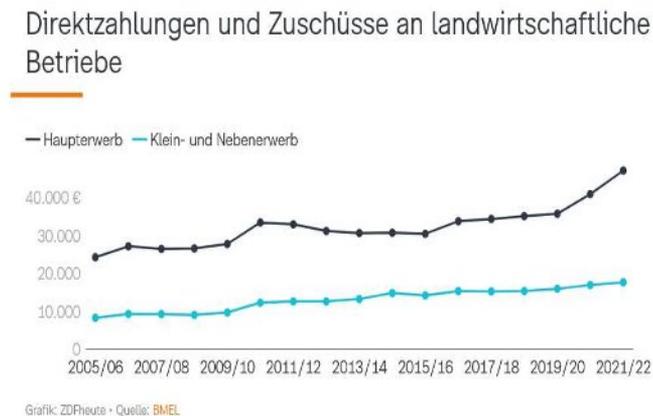




Gelder für die Landwirtschaft¹

Wie schlecht geht es den Bauern wirklich?

Landwirte erhalten Zuschüsse, Prämien, Vergünstigungen, Ausgleichszahlungen einschl. landwirtschaftlicher Sozialpolitik (Alterskasse und Berufsgenossenschaft).



Abschmelzen der Agrardiesel-Rückvergütung²

Für die **Agrardiesel-Rückvergütung** gibt es im Jahr **2024** zwei unterschiedliche Abrechnungsphasen (Januar / Februar noch alte Rückerstattung) - dann nur noch 60 % der alten Rückvergütung.

So rechnet man allgemein im Jahr pro Hektar mit einem Dieselverbrauch von ca. 110 bis 120 Litern, zuzüglich dem Verbrauch für Maschinen etc.

Ein Beispiel soll den Unterschied der Rückvergütungen bei einem unterstellten Verbrauch von 25.000 Litern Diesel verdeutlichen:

- Die Entlastung beträgt im Jan. / Febr. 2024 = 5.370 EUR;
- ab März 2024 = 2.148 EUR Entlastung - ab 2025 = 1.610 EUR Entlastung.

Der Dieselpreis in **Deutschland** beträgt 1,53 EUR (mit Umsatzsteuer), der Preis in der **EU** zwischen 1,21 EUR (Malta) und 1.58 EUR (Niederlande).

Natürlich werden bei Klein- und Nebenerwerbsbetriebe die neuen Veränderungen mit dem Abschmelzen der Agrardiesel-Rückvergütung in Deutschland prozentual stärker zu spüren sein als bei größeren Landwirtschaften.

¹ ZDFheute, Fakten zur Protestwoche: Wie schlecht geht es den Bauern wirklich?

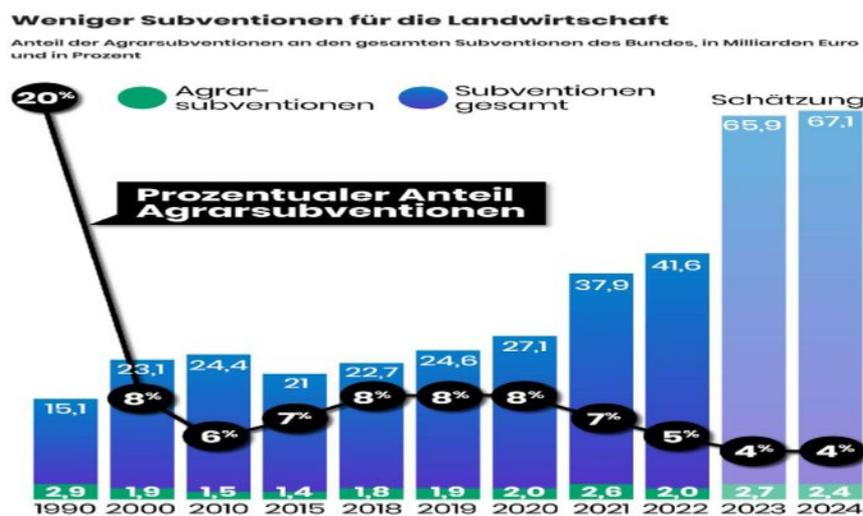
<https://www.zdf.de/nachrichten/wirtschaft/unternehmen/bauern-proteste-wirtschaftliche-lage-100.html#xtor=CS5-282>

² Bayerisches Landwirtschaftliches Wochenblatt, Faktencheck: Agrardiesel Deutsche Bauern stark im Nachteil, <https://www.wochenblatt-dlv.de/feld-stall/betriebsfuehrung/faktencheck-agrardiesel-deutsche-bauern-stark-nachteil-577606>

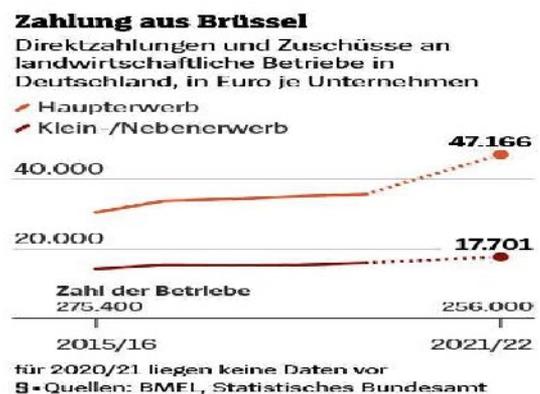
EU und Subventionen³

Aus EU-Mitteln fließen knapp sechs Milliarden Euro für deutsche Landwirte, aus Bundesmitteln 2,4 Milliarden Euro im Jahr.

Der Anteil der landwirtschaftlichen Subventionen ist aber im Gegensatz zu den Gesamt-Subventionen des Bundes im Vergleich gering:



Im Folgenden werden verschiedene – gekennzeichnete – Statistiken zu den EU-Subventionen aufgezeigt. Diese bieten einen Überblick über die Zahlungen der letzten Jahre. Leider werden diese Statistiken bei den unterschiedlichen Autoren nicht immer nach gleichen Verfahren aufgebaut und dargestellt.



³ Spiegel Subventionskürzungen in der Landwirtschaft Das verdienen Bauern wirklich, <https://www.spiegel.de/wirtschaft/unternehmen/subventionskuerzungen-in-der-landwirtschaft-das-verdienen-bauern-wirklich-a-6f0fa391-2e9e-4c15-919d-ec567bf21219>

Capital Bauern-Proteste Subventionen: So viel Geld bekommen Landwirte vom Staat, <https://www.capital.de/wirtschaft-politik/bauern--so-viel-geld-und-subventionen-bekommen-deutschlands-landwirte-34350546.html>

TAZ EU-Agrarsubventionen:, <https://taz.de/EU-Agrarsubventionen/!6015483/>

Gemini



Die EU-Subventionen belaufen sich im Jahr 2024 auf ca. 6,9 Mrd. Euro.

1. Säule - Direktzahlungen	2. Säule - Förderung der ländlichen Entwicklung
Ziel: Direkte Einkommenssicherung für Landwirte	Ziel: Strukturelle Verbesserung, Diversifizierung und Stärkung des ländlichen Raums
Verteilung: Pro Hektar landwirtschaftlich genutzter Fläche	
Zahlungen in Deutschland u.a. - Basisprämie - für dem Klima- und Umweltschutz - Umverteilungsprämie (kleine und mittlere Betriebe) - Junglandwirte - Reform der Gemeinsamen Agrarpolitik (GAP)	Fördermaßnahmen mit breitem Spektrum an Programmen, z. B.: - Modernisierungs-Investitionen - Innovationen - Frühpensionierung von Landwirten - Unterstützung für junge Landwirte - Förderung von Umwelt- und Naturschutzmaßnahmen - strukturelle Entwicklung des ländlichen Raums (Dorf- und Regionalentwicklung)
Förderbedingungen: Einhaltung grundlegender Umwelt- und Sicherheitsstandards (Grünlandbewirtschaftungspraxis, Mindeststandards für Tierschutz)	Förderbedingungen: spezifische Programmziele Kofinanzierung durch EU und Mitgliedsstaaten

Landwirtschaftliche Betriebsergebnisse⁴

Bei der folgenden Darstellung handelt es sich um durchschnittliche Ergebnisse von landwirtschaftlichen Betrieben einschließlich der Subventionen (2024 - NRW):

⁴ Gemini

Spiegel, Subventionskürzungen in der Landwirtschaft Das verdienen Bauern wirklich,
<https://www.spiegel.de/wirtschaft/unternehmen/subventionskuerzungen-in-der-landwirtschaft-das-verdienen-bauern-wirklich-a-6f0fa391-2e9e-4c15-919d-ec567bf21219>

TAZ, Agrarunternehmer über Bauerndemos: „Protest in die falsche Richtung“,
<https://taz.de/Agrarunternehmer-ueber-Bauerndemos/!5984047/>



Durchschnittliche Betriebsergebnisse	
Haupterwerbbetriebe (37 %) mit 72,7 ha	Nebenerwerbe (63 %) mit 24,5 ha
77.500 € (-29 %)	30.000 € (Anstieg)
zusätzliche Einnahmequellen können sein: Ferienwohnungen, Energieerzeugung etc.)	
o. a. <u>Ergebnis ist nicht mit Lohn und Gehalt vergleichbar</u> (durchschnittlicher Verdienst von Beschäftigten: 56.334 € (bei „nur“ 40 Stunden)	

In Nordrhein-Westfalen befanden sich die Betriebe im Wirtschaftsjahr 2023/24 mit durchschnittlich 44,5 Hektar Größe vom Bundesschnitt entfernt, der bei rund 66 Hektar lag.

Staatlich geförderte **Sübvventionen sind Teil der Betriebsergebnisse** für eine umweltschonende, nachhaltige und tiergerechte Landwirtschaft. Landwirte können unter anderem für folgende Investitionen Zuschüsse beantragen: Umweltschutz, Tierwohl, Ländliche Entwicklung. So gibt es Anpassungs-, Erhaltungs- und Produktivitätshilfen.

	Anzahl und „Gesamt-Betriebseinkommen“	Sübvventionen (in 2024: 42,3 % d. Betriebseink.)
Kleinbetriebe: Betriebsgröße von bis 20 ha	80 % - 20 %	
Mittelbetriebe: Betriebsgröße bis 100 ha	2,5 % - 10,5 %	< 50 ha: 53,1 %
Großbetriebe: Betriebsgröße bis 1.000 ha	15 % - 70 %	
Agrarholdings: Betriebsgröße über 1.000 ha	2 % - 11 %	< 1.000 ha: 31,8 %

Die Reform der Gemeinsamen EU-Agrarpolitik (GAP) wird die Landwirtschaft in Europa ab dem Jahr 2023 ökologischer und nachhaltiger machen mit verlässlichen und stabilen Werten.



In Deutschland werden vor allem folgende Direktzahlungen gewährt:

- eine Basisprämie,
- eine Zahlung für dem Klima- und Umweltschutz förderliche Landbewirtschaftungsmethoden (sogenannte „Greening-Prämie“),
- eine Umverteilungsprämie, von der insbesondere kleine und mittlere Betriebe profitieren,
- eine Zahlung für Junglandwirte.

Zusätzlich erhalten knapp 1 Mio. Arbeitnehmer*innen Staatsgeld: Das Bundesministerium für Ernährung und Landwirtschaft übernimmt Kosten für Unfall-, Kranken- und Altersversicherung: (2023) 4 Mrd. EUR – das sind mehr als 50 Prozent des Haushaltes. Diese sind keine **betrieblichen Einnahmen**, sie vermindern aber die Aufwendungen für Betriebsversicherungen deutlich.

Wo liegen Ungerechtigkeiten im System?⁵

Großbetriebe profitieren maßgeblich von den Subventionen durch die Kopplung der Subventionen an landwirtschaftliche Flächen (Hektar).

Notwendig wäre hier eine Änderung des Systems der durch den internationalen Wettbewerb entstandene Subventionen: Experten und viele Landwirte sind sich einig: Es muss zu einem Austausch von hohen Flächen-Subventionen hin zur Förderung von Gemeinwohlleistungen der Bauern (bessere Tierhaltung, klimaschonendes Ackern oder Sorge für mehr Artenvielfalt in der Landschaft) kommen.

Die Einstellung von vielen Landwirten geht sogar noch weiter:

Statt Subventionen wäre ein fairer Markt mit Konkurrenz von Produkten gleicher Qualität besser.

Reichste deutsche Agrarbesitzer – keine Bauern⁶

Wie schon oben erwähnt, sind die reichsten deutschen Agrarbesitzer keine Bauern, sondern Agrar-Holdings, die Kapitalien außerhalb der Landwirtschaft nutzen können.

Die Subventionen an diese Agrar-Holdings stiegen stetig an. Zuverlässige Zahlen ergaben sich letztlich für das Jahr 2019:

Die einhundert größten Agrar-Holdings erhielten 1,5 Mrd. Euro an EU-Agrarsubventionen. Das sind ca. zehn Prozent aller EU-Agrarzahlungen in Deutschland.

⁵ ZDFheute Fakten zur Protestwoche: Wie schlecht geht es den Bauern wirklich?

<https://www.zdf.de/nachrichten/wirtschaft/unternehmen/bauern-proteste-wirtschaftliche-lage-100.html#xtor=CS5-282>

⁶ BARD



Diese Subventionen sind umstritten. Zum einen bedeuten sie eine ungerechte Verteilung der öffentlichen Mittel; zum anderen begünstigen sie die Konzentration landwirtschaftlichen Besitzes in Konzernhänden.

Derzeit gibt es die Ankündigung einer Reformation dieser Subventionen durch die Bundesregierung. Unter anderem sollen strengere Kriterien bei Direktzahlungen angelegt werden und die Subventionen an die Größe landwirtschaftlicher Betriebe gekoppelt werden.

Zurück zum Archiv mit dem linken Pfeil vor dem o. a. Link